



Feiern am 30. Juni 2024 das Fest zum 100-jährigen Bestehen: Klaus-Peter Herzog (links, Zweiter Vorsitzender FSV Kassel-Zierenberg) und Stefan Krull (Erster Vorsitzender).

FOTO: PAUL BRÖKER

**SEGELFLUG** Platz auf dem Dörnberg wurde 1924 eingeweiht

## Seit 100 Jahren wird hier geflogen

Der Segelflugplatz am Dörnberg wird 100 und ist damit der drittälteste Platz seiner Art weltweit. Zum Jubiläum wird ein besonderes Flugzeug auf einen traditionsreichen Namen getauft.

VON PAUL BRÖKER

Zierenberg – 100-jährige haben Falten, gehen am Stock und sind sich bewusst, dass sie ihr Leben größtenteils hinter sich haben. Ein Jubilar, auf den das trotz seines hohen Alters nicht zutrifft, ist der Segelflugplatz am Dörnberg. Seine Benutzer sind zuversichtlich, dass er auch sie überdauern wird wie schon die Segelflug-Pioniere, die ihn am 29. Juni vor 100 Jahren einweihen. Am Samstag, 30. Juni 2024 – 100 Jahre und einen Tag später – veranstaltet die Flugsportvereinigung Kassel-Zierenberg (FSV) aus diesem Anlass ein Fest. Die Segelflugschule am Dörnberg ist nach der Wasserkuppe und dem ostpreußischen Rositten (heute: Rybatschi in Russland) die drittälteste Segelflugschule der Welt.

**Die Flugzeuge werden alle zehn Jahre ersetzt mit neuem Material.**

Stefan Krull  
Erster Vorsitzender

Wenn es nach den Vorsitzenden der FSV geht, dann wird die Geschichte des Flugplatzes noch lange fortgeschrieben. „Wir pflegen unsere Tradition, sind aber auch einer der am modernsten ausgerüsteten Vereine – nicht nur in Nordhessen“, sagt der Erste Vorsitzende Stefan Krull (58). Darauf, dass man den Verein nach dessen Neugründung im Jahr 1950 stetig weiterentwickelt hat, sei man stolz.

Dass der Dörnberg für die Fliegerei gut geeignet ist, wusste man in Nordhessen



„Die Pioniere nach dem geglückten Gleitflug“: So ist dieses Bild von 1923 aus der Chronik zum 50-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2000 betitelt.

ARCHIVFOTO: FSV KASSEL-ZIERENBERG/INH

sogar schon vor 1924, wie der Zweite Vorsitzende, Klaus-Peter Herzog (64), weiß. Im Oktober 1923 besichtigte der Mitteldeutsche Flugverband Kassel (M.F.V.), der 1920 als Kurhessischer Flugsportverein gegründet worden war, den Dörnberg zum ersten Mal. Hervorgehoben wurden die optimalen Landemöglichkeiten auf der hindernisfreien Hutefläche. Das Fliegen mit Motorkraft kam jedoch nicht infrage, da es den Deutschen nach dem Ersten Weltkrieg untersagt worden war. Also erinnerte man sich an die Gleitflüge von Otto Lilienthal, der damit bereits Ende des 19. Jahrhunderts experimentiert hatte, und flog nur mit Thermik.

Die ersten Segelflugstarts wurden in der „Heidecke“ und der „Peter Riedel“ absolviert. Erworben hatte diese Flugzeuge im Jahr 1924 das Vereinsmitglied Werner von Fichte. Es war die Geburtsstunde des Segelfluges auf dem Dörnberg. Am 29. Juni 1924 wurde der „Segelflugplatz Zierenberg auf dem Dörnberg“ eingeweiht. Mög-

lich wurde dies nur, weil die Stadt Zierenberg dem M.F.V. unentgeltlich, zunächst für fünf Jahre, das Gelände zur Verfügung stellte.

Im Dezember 1924 erhielt der Verein die Zusage der Stadt Zierenberg zum Bau eines Fliegerlagers.

**Erfolg durch stets aktuelle Technik**

Noch im selben Jahr wurde ein Unterkunftsbaus gebaut. Damals befand sich die „Chassalla“ im Rohbau – ein Doppelsitzer, der im darauffolgenden Sommer flugfertig wurde. Jetzt, im Jahr 2024, wird es wieder eine „Chassalla“ geben und wieder trägt ein Doppelsitzer diesen Namen. Es ist die Schempp-Hirth Arcus T mit Hilfstriebwerk, ein Hochleistungs-doppelsitzer, der derzeit auch bei den Weltmeisterschaften in seiner Klasse die Klassements mit anführt, wie Klaus-Peter Herzog erklärt.

Gerade die hochwertige und stets aktuelle Technik sei eines der Erfolgsgeheimnisse

der Flugsportvereinigung Kassel-Zierenberg, wie der Erste Vereinsvorsitzende Stefan Krull erläutert. „Die Flugzeuge werden alle zehn Jahre ersetzt mit neuem Material“, sagt er. Oftmals spüle der Verein beim Verkauf der alten Flieger sogar den ursprünglichen Neupreis wieder herein, sodass sich die Neuanschaffungen von selbst tragen.

Im Gegensatz zu Vereinen, die lange an den Holzfliegern, wie sie früher typisch waren, festhielten, habe die FSV bereits 1971 das erste Kunststoffflugzeug erworben. „Seitdem sind wir immer am Ball geblieben, was das Material angeht. Das war eine kluge Flugzeugpolitik seitens der früheren Vereinsvorsitzenden“, sagt der Zweite Vorsitzende Herzog.

Gestartet wird am Dörnberg ausschließlich im Windbetrieb. Dies sei im Gegensatz zum Schleppen mit einem Motorflugzeug günstig, aber auch mit Arbeit verbunden, so Herzog. „Fünf Leute sind dabei im Einsatz.“ Neben den Segelfliegern sind am Dörnberger Flug-

### HINTERGRUND

#### Feier zum Jubiläum

Das 100. Jubiläum des Flugplatzes am Dörnberg feiert die Flugsportvereinigung Kassel-Zierenberg am Sonntag, 30. Juni, mit einem Fest. Los geht es um 10 Uhr mit der Taufe des Hochleistungs-doppelsitzers Arcus T auf den Namen „Chassalla“. Taufpatin ist die hessische Staatssekretärin Manuela Strube (SPD). Anwesend werden sein Claus Cordes (DAeC-Präsident), Gerd Hollstein (Präsident Hessischer Luftsportbund), Rüdiger Germeroth (Bürgermeister Zierenberg, SPD), Helmut von Zech (Kreisbeigeordneter, FDP) sowie Richard Schramm (Stadtrat Kassel, Grüne). Anschließend werden Gastflüge zu vergünstigten Preisen angeboten (40 Euro für einen fünf- bis 15-minütigen Flug). Auch können die manntragenden und ferngesteuerten Flugzeuge besichtigt werden. „Eine Show-Veranstaltung mit Motorflugzeugen wird es nicht geben“, sagt Erster Vorsitzender Stefan Krull. Ausgestellt wird auch die Geschichte des Flugplatzes. Es wird geraten, am Dörnberghaus zu parken. Es gibt Bratwurst vom Grill sowie Kaffee und Kuchen. brk

platz auch die Piloten der Modellbausparte heimisch. Seit 1930 ist das Fliegerlager zudem Heimat der fliegenden Darmstädter Burschenschaft Germania (Akaflieg D. B.).

Möglichst ohne Unterbrechungen soll es in Zukunft mit dem Segelflug am Dörnberg weitergehen. Dass es in der Vergangenheit nicht immer hoch hinaus ging, bewies die Zeit von 1933 bis 1952. Erst wurde der Flugplatz von den Nationalsozialisten zur militärischen Ausbildung von Piloten beschlagnahmt.

Nach dem Krieg musste der Flugbetrieb dann für sieben Jahre ruhen. Doch seitdem wird regelmäßig geflogen auf dem drittältesten Segelflugplatz der Welt.

### Doppelt so viele Todesfälle wie Geburten

Kreis Kassel/Kassel – Im vergangenen Jahr sind im Landkreis Kassel 3413 Menschen gestorben. Dem gegenüber stehen nur etwa halb so viele Geburten: 1763 Kinder erblickten das Licht der Welt. Das geht aus Zahlen des Statistischen Landesamtes hervor. In der Stadt Kassel gab es 3037 Todesfälle bei 2320 Geburten. Dass sich diese Zahlen nicht so drastisch auf die Bevölkerungsentwicklung auswirken, liegt am Zuzug.

Eine höhere Sterberate verzeichnen die Statistiker übrigens für alle 21 hessische Landkreise. Lediglich in den kreisfreien Städten Frankfurt und Offenbach kamen im vergangenen Jahr mehr Menschen auf die Welt als gestorben sind. 2023 starben hessenweit 73 100 Menschen, 53 700 sind auf die Welt gekommen. ses

### Festwoche geht in die zweite Halbzeit

Calden – Die Kirchengemeinde Calden begeht die Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehen der Johanneskirche.

Die Festwoche geht in die zweite Halbzeit. Auf dem Programm steht für die kommenden Tage:

- Donnerstag, 20. Juni, 20 Uhr: Konzert „Orgelklang und Flötenzauber“
- Freitag, 21. Juni, 17.45 Uhr: Schauübung der Freiwilligen Feuerwehr Calden; 19 Uhr: Weindorf-Fest; 21 Uhr: Disco-Party mit DJ Endtrax Live
- Samstag, 22. Juni, 19 Uhr: Weindorf-Fest und Live-Musik von 2good2go und Dritter
- Sonntag, 23. Juni, 18 Uhr: Konzert der Johannes-Cantorei und Freunde; 20.30 Uhr: Public Viewing.

Die Veranstaltungen finden in der Kirche oder im Kirchhof statt. Eintritt ist frei. mai

### Skywalk in Beverungen ab sofort gesperrt

Beverungen – Die beliebte Aussichtsplattform Skywalk über der Weser in Würiggassen wird ab sofort für den Besucherverkehr gesperrt. Das hat die Stadt Beverungen am Mittwoch mitgeteilt.

Bei der regelmäßig alle zwei Jahre stattfindenden bautechnischen Untersuchung wurden Mängel festgestellt, die nun genau untersucht werden müssen, informiert die Stadt in einer Pressemitteilung. Dazu sollen kurzfristig Fachingenieure zusammenkommen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Derzeit sei nicht absehbar, wie lange „dieses wichtige touristische Ausflugsziel im Dreiländereck“ gesperrt werden müsse. Die Stadt hat den Zugang zur Plattform abgesperrt, um ein Betreten zu verhindern. Schon am Parkplatz weisen Schilder auf das Betretungsverbot hin, teilte die Stadt mit. Sie warnt dringend davor, diese Sperrung zu missachten. ber

So erreichen Sie die  
Landkreis-Redaktion:  
Telefon: 05 61 / 203 1526  
Fax: 05 61 / 203 2400  
E-Mail an: kreiskassel@hna.de